

Den Menschen etwas zurückgeben

Wie der Giovane-Elber-Hilfsverein und seine Stiftung umtrieblich in der Wohlfahrt für Kinder und Jugendliche engagiert sind

Winterbach (ngr). Lebensfreude – mit diesem Wort könnte man das Ziel des Wirkens der Giovane-Elber-Stiftung umschreiben. Sie schenkt Straßenkindern in brasilianischen Armenvierteln Lebensfreude durch Hilfsprojekte, gibt sie spendenfreudigen Rems-Murr-Bürgern zurück, etwa bei einer großen Benefizveranstaltung am 7. Mai, oder will sie Schülern der Albertville-Realschule durch eine Freizeit in einem Katja-Ebstein-Jugendcamp wieder ermöglichen.

Umtrieblich in der Wohlfahrt für Kinder und Jugendliche seit 1994 ist der Giovane-Elber-Hilfsverein mit dem Ex-Profi-Fußballer und seine Freunde aus dem Rems-Murr-Kreis, insbesondere aus seinem früheren Wohnort Winterbach. Im November 2008 ist eine Stiftung hinzu gekommen, die sich mittlerweile ein Stiftungskapital von 100 000 Euro auf der Bank verzinsen lassen kann. Allein mit Zinsgewinnen von vielleicht rund 4000 Euro im Jahr können wir freilich keine großen Sprünge machen“, sagte der stellvertretende Vorsitzende der Stiftung, Thomas Häfele am gestrigen Freitag bei einem Presstreffen im Winterbacher Bürgerhaus „Kelter“.

Dankenswert sei deshalb, dass man immer wieder Spenden erhalte, teilweise auch Großspenden. Giovane Elber konnte zum Beispiel jüngst ganze 25 000 Euro von einem Golfturnier in Portugal mit „zurückbringen“. Der Hilfsverein gibt Kinderkalendar heraus oder veranstaltet mit tatkräftiger Unterstützung hiesiger Künstler alle zwei Jahre Kunstversteigerungen. Er organisiert Benefiz-Konzerte und Brasilienreisen. Bereits 75 Wohltäter haben Patenschaften übernommen und ermöglichen durch je 20 Euro pro Monat brasilianischen Straßenkindern Bildung, Essen und eine Gesundheitsfürsorge.

Ungeahnte ehrenamtliche Helfer überraschen mit Aktionen, lobte Richard Schrade, stellvertretender Vorsitzender des Hilfsvereins – so wie Schrades Tochter Katarina: Sie organisierte vergangenen Oktober als Lehrerin in Isny im Allgäu einen Benefizlauf für Schüler; hier kamen 2050 Euro zusammen. Oder so wie Simon Gallier aus Nersingen bei Ulm mit einer Mountainbike-Tour durch Südamerika. Er „erstarrte“ im Frühjahr 2009 auf 6000 Kilometern 5000 Euro. „Ich dachte zuerst, das kann nur ein Verrückter sein. So eine Aktion ist doch viel zu gefährlich“, witzelte Giovane Elber. Alles sei dann aber super gelaufen, lobte er. Der Ex-Fußball-Profi und ehemalige Wahl-Winterbacher lebt seit dreieinhalb Jahren wieder in seiner Heimatstadt Londrina in Brasilien, ist aber zur Zeit mal wieder in Deutschland, auch weil er bei der Miss-Germany-Wahl in der Jury sitzt.



Umtrieblich die Sorge um die Jugendlichen der Winnender Albertville-Realschule, deshalb finanzieren sie 25 Schülern und Schülerinnen eine Freizeit in einem Katja-Ebstein-Jugendcamp in der Lausitz; die Giovane-Elber-Stiftung und die Kreissparkasse Waiblingen, auf dem Bild vertreten durch (von links) Richard Schrade, stellvertretender Vorsitzender des Giovane-Elber-Hilfsvereins, Ex-Profi-Fußballer Giovane Elber, Hilfsvereins-Schriftführer Gisbert Niederführ, Thomas Häfele, stellvertretender Vorsitzender der Giovane-Elber-Stiftung, und Albert Häberle, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse. Bild: Habermann

Die Giovane-Elber-Stiftung sei jedenfalls weiter auf Mithilfe angewiesen, sagte Thomas Häfele. „Wir möchten unser Stiftungskapital erhöhen.“ Immerhin betragen die laufenden Kosten der Hilfsprojekte in Londrina pro Monat mindestens 5000 Euro. Zu der aufgebauten und zu unterhaltenden Pestalozzi-Schule für Kinder der Favela Franciscata in Londrina kam 1997 ein überdachter Sportplatz hinzu. Man verteilt Medikamente, bietet Kurse fürs Nähen, für Schwangere, für Informatik, Maschinenschreiben, Capoeira oder Fußballnachwuchstrainings und organisiert regelmäßig Suppenküchen für die Armen. Ein ehrenamtlicher Zahnarzt schaut regelmäßig vorbei und eine Sozialarbeiterin kümmert sich.

Die Macher des Hilfsvereins können sich jedoch nunmehr auch noch die Eröffnung eines Kindergartens vorstellen. Für all dies ist weiter Geld nötig. Auch deshalb laden sie am Freitag, 7. Mai, zu einer großen Benefiz-Veranstaltung mit brasilianischem Unterhaltungsprogramm ins Waiblinger Bürgerzentrum ein (siehe Zusatzzeit rechts), in Kooperation mit dem örtlichen Kulturamt. Die Stadt Waiblingen stellt die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung.

Den Giovane-Elber-Hilfsverein umtreibt aber auch die Sorge um die Schüler der Winnender Albertville-Realschule. Deshalb hat er sich mit der Katja-Ebstein-Stiftung und der Kreissparkasse zusammengesetzt und finanziert mit je 3000 Euro (insgesamt 9000 Euro) 25 Schülern mit Betreuungslehrern dieses Jahr eine Freizeit in einem Katja-Ebstein-Jugendcamp in der Lausitz.

Benefiz für Kinder am 7. Mai im Bürgerzentrum

- „Ein Feuerwerk aus Musik, Gesang, Tanz und Unterhaltung“ verspricht die Giovane-Elber-Stiftung für ihr „Benefiz für Kids – brasilianischer Zauber“ am 7. Mai ab 19.30 Uhr im Waiblinger Bürgerzentrum.
- Der Erlös aus der großangelegten Abendveranstaltung soll **Kindern und Jugendlichen aus Elendsvierteln** im brasilianischen Londrina, der Heimatstadt Giovane Elbers, zugutekommen. Die auftretenden Künstler sind:
- **Katja Ebstein** ist seit Jahrzehnten als Künstlerin auf den verschiedensten Gebieten (Schlager, Chansons, Kabarett, Musical) ein Begriff. Mit ihr und ihrer eigenen Stiftung arbeitet die Giovane-Elber-Stiftung eng zusammen. Zum Beispiel aktuell bei der Finanzierung einer Jugendfreizeit für Schüler der Winnender Albertville-Realschule.
- **Edson Cordeiro** ist im Jazz genauso zu Hause wie in Oper, Gospel, Rock und brasilianischer Musik. Vierenehalb Oktaven soll der 42-Jährige abdecken, heißt es.
- **Cristina Marques** vertritt fast alles, was die brasilianische Musik zu bieten hat. Sie ist Chorleiterin von „Encanto“ und präsentiert sich auch allein oder mit dem Trio

- da Terra.
- **Beja Flor** vermittelt seit zehn Jahren brasilianische Kultur und Lebensfreude. Die Tänzerinnen unter der Leitung der Sonia Batista Fleckenstein bringen auch eine Kindertanzgruppe mit.
- **Alexandra Tapprogge** moderiert im SWR regelmäßig das Wirtschafts- und Verbrauchermagazin Marktcheck. Sie hat der Giovane-Elber-Stiftung nicht nur zugesagt, die Moderation des „Benefiz für Kids“ am 7. Mai zu übernehmen, sondern hat zudem gleich ein Patenkind im Hilfsprojekt in Brasilien angenommen.
- Wie Richard Schrade vergewisserte, haben Notabeln wie Günther Oettinger oder Uli und Dieter Hoeneß ihr Kommen so ziemlich zugesagt.
- Wer am **Freitag, 7. Mai**, als Zuschauer dabei sein möchte, sollte schnell zugreifen. Es werden zwar 850 Besucher erwartet, aber über 300 Karten und alle der ersten Kategorie sind bereits vergeben. **Karten der Kategorie 2 gibt es im Vorverkauf für 32 Euro beim Zeitungsverlag Waiblingen unter: ☎ 0 71 51 / 56 66 13.** Bei Abnahme von zehn Karten gilt ein reduzierter Gesamtpreis von 250 Euro.

Taxibetrüger leimen sich selbst

Handy liegen gelassen

Schorndorf/Stuttgart.

Drei junge Männer aus dem Schorndorfer Raum beschlossen am frühen Samstagmorgen, 6. Februar, noch eine Tour durch die Landeshauptstadt zu machen, teilt die Polizei mit. Nachdem allerdings gegen 2 Uhr kein öffentliches Verkehrsmittel dorthin unterwegs ist, beschlossen sie, das Städtle von Schorndorf aus mit dem Taxi aufzusuchen. Dort angekommen, bemerkten die jungen Männer, 26, 25 und 24 Jahre alt, dass diese Fahrt 60 Euro kostet, und dass man dieses Geld sicherlich auch für andere Genüsse ausgeben kann. Sie beschlossen deshalb, sich still und leise vom Acker zu machen, ohne die Fahrtkosten zu zahlen. Zwei stiegen sofort aus, während ein Dritter dann augenscheinlich zunächst nach Geld suchte, anschließend jedoch auch das Weiße suchte. Allerdings waren zu diesem Zeitpunkt seine beiden Kumpels schon weg. Sie versuchten ihn übers Handy zu erreichen. Doch der letzte Flüchtling hatte sein Handy, oh Schreck, im Taxi liegen lassen. Der geprellte Taxifahrer hatte dies schnell bemerkt und eilte mit dem Handy zur Polizei. Dort konnte man die Besitzer der Handys – Anruferhandy und Besitzer des zurückgelassenen Handys – ermitteln. Die jungen Männer sind geständig.



www.nicht-jugendfrei-online.de

Umfeld zum Wohlfühlen oder zum Davonrennen?

In einer Umfrage haben die Nicht-Jugendfrei-User darüber abgestimmt, ob sie sich in ihrem Umfeld wohlfühlen oder nicht. 39 Prozent der befragten Nicht-Jugendfrei-User sagen von sich, völlig zufrieden mit dem Umfeld, in dem sie leben, zu sein; nur 17 Prozent würden sich ein anderes Umfeld wünschen. 44 Prozent fühlen sich nur teilweise wohl. Borkse: „Mein Wohnort könnte näher am Meer sein, aber hier im Remstal lässt es sich doch auch ganz gut aushalten!“ Luke-Drummer93 stimmt ihm zu, freut sich aber „auf die Zeit nach der Schule, in der er seine Klasse nicht mehr jeden Tag sehen muss“. Grübschn schwärmt vom Landleben: „Abgesehen vom Leben in einer Stadt, die – könnte man leider zu oft denken – von Korruption beherrscht wird, ist unser Ländle halt schon das schönste Fleckchen Erde, das es gibt.“

@ nicht-jugendfrei-online.de/umfrage

Morgen in Sonntag Aktuell:

HILFE BEI DEMENZ

Schon bei ersten Anzeichen einer Altersverwirrtheit sollten Betroffene vorsorgen

DER GHOSTWRITER: Im Internet können Menschen ohne Schreibtalent Liebesbriefe bestellen

DER HUNDEFLÜSTERER: Martin Rütter therapiert Vierbeiner und ihre Besitzer

Sonntag Aktuell

DIE SIEBTE AUSGABE IHRER TAGESZEITUNG



Smart hat sich im Tunnel überschlagen

Leutenbach. Im neuen Leutenbachertunnel der B 14 ist gestern um 16.44 Uhr ein Smart in Schleuderspirale geraten und hat sich überschlagen. Das Auto war

unterwegs in Fahrtrichtung Stuttgart. Die Person, die das Fahrzeug lenkte, wurde leicht verletzt von der Feuerwehr und dem Rettungsdienst gerettet. Bild: Pavlovic

Kultur des Miteinanders

Ode an die Symbolkraft von Blumen und Pflanzengrün

Waiblingen (ngr). Freilich auch in eigener Sache beglückten zwei von der Kreisgruppe des Württembergischen Gärtnereiverbandes am Freitag Menschen im Kreis mit Blumengrüßen, zum Beispiel Landrat Johannes Fuchs, Polizeichef Ralf Michelfelder oder Redakteurinnen des Zeitungsverlags: Matthias Uhlig und Rainer Grüninger, beide im Vorstand der Kreisgruppe, warben dabei für eine Kultur des Miteinanders, die wunderbar durch Begrünung und farbenfrohen Blumenschmuck und -bepflanzungen zum Ausdruck gebracht werden könne, wie Uhlig es ausdrückte. Leider gerate diese

beglückend-blühende Symbolkultur durch schöne Einsparungen in der öffentlichen Sphäre immer mehr ins Hintertreffen. So habe etwa der Leiter der Polizeidirektion, Ralf Michelfelder, den beiden geschildert, dass zwar für Kunst im Budget für das 1,5 Millionen teure neue Waiblinger Polizeischulungszentrum ein Promille-Wert vorgesehen sei, für Pflanzen und Blumen jedoch kein Cent. Und auch die Bepflanzung von kommunalen Flächen mutet Uhlig und Grüninger mitunter arg trist an. So sangen sie beim Redaktionsbesuch eine Ode auf die harmonisierende Symbolkraft pflanzlichen Wachstums.



Entzückten schon vor dem Valentinstag unsere Redakteurin Anne-Katrin-Schneider mit Blumen (von rechts): Rainer Grüninger und Matthias Uhlig.